



UNITI Bundesverband
mittelständischer
Mineralölunternehmen e. V.

Berlin, 6. Februar 2023

Pressemitteilung

Bündnis aus Wirtschaft und Wissenschaft setzt in gemeinsamer Erklärung auf erneuerbare Kraftstoffe für Lkw

Ein internationales Bündnis aus Unternehmen und Verbänden des Verkehrsbereichs sowie des Energiesektors wendet sich gemeinsam mit namhaften Wissenschaftler/-innen in einem offenen Brief an die EU. Darin fordern die Unterzeichner, zu denen auch UNITI zählt, den Klimaschutzbeitrag erneuerbarer Kraftstoffe im Rahmen der anstehenden Überarbeitung der CO₂-Flottengrenzwerte für schwere Nutzfahrzeuge anzuerkennen.

Die Defossilisierung des Kraftstoffsektors ist eine wichtige Voraussetzung, um die ambitionierten Klimaziele des europäischen „Fit for 55“-Programms zu erreichen, wonach in der EU bis zum Jahr 2030 55 Prozent der CO₂-Emissionen eingespart werden sollen (Basis: 1990). Matthias Plötzke, UNITI-Geschäftsführer Europa: „Nutzfahrzeuge sichern eine kontinuierliche Logistik und damit die zuverlässige Versorgung von Bürgern und Unternehmen. Die über 6 Millionen Lkw in Europa sind weit überwiegend mit Verbrennungsmotoren ausgestattet. Klimafreundliche grünstrombasierte oder biogene Kraftstoffe sind daher unverzichtbar, um die CO₂-Emissionen der Nfz-Flotten zu reduzieren.“

Der Gütertransport auf der Straße ist eine maßgebliche wirtschaftliche Stütze und Voraussetzung für den EU-Binnenmarkt. UNITI unterstützt daher einen offenen Brief an die EU in dem Vertreter entlang der gesamten wirtschaftlichen Wertschöpfungskette und wichtige Stimmen aus der Wissenschaft den europäischen Gesetzgeber auffordern, erneuerbare Kraftstoffe bei der aktuellen Überarbeitung der CO₂-Flottenverordnung für schwere Nutzfahrzeuge zu berücksichtigen. Matthias Plötzke von UNITI: „Für den Klimaschutz muss jede Option ermöglicht und für den Güterverkehr zugleich die sichere Versorgung mit Energie gewährleistet werden. Neben den Wasserstoff- und Elektrifizierungsbemühungen müssen klimaneutrale Kraftstoffe in der anstehenden CO₂-Flottengrenzwertregulierung anerkannt werden.“

Über UNITI:

Der UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. repräsentiert rund 90 Prozent des Mineralölmittelstandes in Deutschland und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, im Wärmemarkt und bei Schmierstoffen. Rund 70 Prozent der freien Tankstellen und rund 40 Prozent der Straßentankstellen sind bei UNITI organisiert. Überdies versorgen die UNITI-Mitglieder etwa 20 Millionen Menschen mit Heizöl, einem der wichtigsten Energieträger im Wärmemarkt. Ebenso zum Verband zählen die meisten unabhängigen mittelständischen Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland. Die rund 1.000 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 35 Milliarden Euro und beschäftigen rund 80.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

Pressekontakt:

Alexander Vorbau, M.A.

Leiter Kommunikation

Tel.: (030) 755 414-520

E-Mail: vorbau@uniti.de

UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V.